

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.04.2026:

TOP 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Winzer gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung über den aktuellen Stand des Medizinischen Versorgungszentrums MVZ Hornberg, Hauptstraße 85, informiert worden ist. Eine entsprechende Pressemitteilung wird noch veröffentlicht werden.

TOP 2 Kündigung der Kooperationsvereinbarung zum Projekt "Dolmetscherpool Mittleres Kinzigtal"

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Im Jahr 2018 ist die Stadt Hornberg der Kooperationsvereinbarung zum Projekt Dolmetscherpool Mittleres Kinzigtal beigetreten. Neben den damaligen Mitgliedern, der Stadt Hornberg und der Stadt Wolfach, sind seither noch weitere Kommunen der Kooperation beigetreten.

Durch den Dolmetscherpool werden den Kindertageseinrichtungen, Schulen, Ämtern und Behörden, Beratungsstellen, gemeinnützigen Organisationen, Einrichtungen der Altenhilfe und den ambulanten Pflegediensten geschulte ehrenamtliche Dolmetscher zur Verfügung gestellt. Ziel der Kooperation ist die Integration und Betreuung der in Hornberg lebenden Flüchtlinge, anerkannten Asylsuchenden und Neuzuwanderer.

Bislang bezahlt die Stadt Hornberg für die Mitgliedschaft einen Betrag von 0,30 EUR pro Jahr und gemeldetem Einwohner. Im Jahr 2026 beträgt die Zahlungsverpflichtung 1.270,50 EUR.

Nun wurde mitgeteilt, dass diese Kosten um 20 % steigen werden. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde es als erforderlich angesehen, die bestehende Kooperation deshalb zu überprüfen.

Die kommunale Aufgabe der Integrationsarbeit in Hornberg übernimmt inzwischen der Ortenaukreis. Deren Integrationsmanager halten regelmäßige Sprechstunden im Rathaus Hornberg ab. Die Verwaltung sieht durch diese Arbeit der Integrationsmanager des Landratsamtes die Anforderungen an die Integrationsarbeit als erfüllt an und schlägt deshalb vor, die Kooperationsvereinbarung zum 31.12.2026 aufzukündigen.

Bürgermeister Winzer kann berichten, dass von fünf angeschlossenen Kommunen zwei bereits gekündigt haben, die übrigen prüfen eine Kündigung.

Die Nachfrage nach Dolmetschern ist, so die Erfahrung der Verwaltung, überschaubar.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Kooperationsvereinbarung zum Projekt „Dolmetscherpool Mittleres Kinzigtal“ zum 31.12.2026 zu kündigen.

TOP 3 Gartenwirtschaften im öffentlichen Verkehrsraum: Antrag auf zeitliche Definition der Sommermonate

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Der Gemeinderat hat im Jahr 2008 in Folge des Baus der Ortsumfahrung Hornberg den Grundsatzbeschluss gefasst, für die Planung zur Neugestaltung der Innenstadt folgende Planvorgabe zu machen: „Förderung der Gastronomie, Bereitstellung öffentlicher Flächen für Außengastronomie.“

Auf dieser Grundlage wurden den Gastronomiebetrieben, die über eine gaststättenrechtliche Erlaubnis des Landratsamtes Ortenaukreis zum Betrieb einer Gartenwirtschaft verfügten, auf Antrag entsprechende straßenrechtliche Sondernutzungserlaubnisse zur Einrichtung der Gartenwirtschaft erteilt, soweit die Gartenwirtschaft sich auf öffentlicher Verkehrsfläche befindet. Die jährliche Erlaubnisdauer wurde allgemein mit „in den Sommermonaten“ definiert.

Der Verwaltung liegt nun ein Antrag eines in der Innenstadt ansässigen Gewerbetreibenden mit eigenem öffentlichen Stellplatzbedarf vor. Beantragt wird, die jährliche Erlaubnisdauer für die Gartenwirtschaften in der Innenstadt zu beschränken auf Beginn Ostersonntag, frühestens jedoch zum 15. April, und Ende am Tag der Deutschen Einheit, spätestens jedoch zu Wochenbeginn, falls der Feiertag auf ein Wochenende fällt. Begründet wird der Antrag mit den ausgewogen zu berücksichtigenden Interessen der Parkplatz suchenden Autofahrer.

Stadtrat Müller spricht sich dafür aus, wie bisher die Gartenwirtschaften für einen längeren Zeitraum zu dulden. Die Förderung der Gastronomie ist wichtig. Er ist dafür, die bisherige Regelung zu belassen. Aus seiner Sicht sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Auch Stadtrat Wöhrle sieht dies so. Er will die Entscheidung, wie lange die Gartenwirtschaft in einem Jahr betrieben wird, den Gastwirten überlassen. Oftmals ist das Wetter im Frühjahr und im Spätherbst besser als in den Sommermonaten.

Herr Wöhrle hat sechs Geschäfte in der Innenstadt ermittelt, rund 60 Parkplätze stehen zur Verfügung. Da diese nur für zwei Stunden zur Verfügung stehen, sind über den Tag weg ausreichend Parkplätze vorhanden.

Die übrigen Wortmeldungen aus dem Gremium schließen sich dieser Meinung an. Bürgermeister Winzer stellt fest, dass die Tendenz des Gemeinderates klar dahingeht, die bisherige Regelung zu belassen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt den Antrag auf Konkretisierung und Beschränkung der Erlaubniszeit für die Gartenwirtschaften in der Innenstadt ab.

TOP 4 Wilhelm-Hausenstein-Schule, Hauptstraße 28: Sicherheits- und Rettungsbeleuchtung im Erdgeschoss

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Stadtbaumeisterin Moser hält den Sachvortrag.

Gemäß Brandschutzgutachten ist durch die Einrichtung des Multifunktionsraums im Erdgeschoss gemäß Versammlungsstättenverordnung eine besondere Sicherheitsbeleuchtung erforderlich. Die ursprüngliche Sicherheitsbeleuchtung ist nicht mehr Stand der Technik und weist einige Mängel auf. Eine Instandsetzung der bestehenden Sicherheitsbeleuchtung erweist sich als unwirtschaftlich.

Für die Gebäudeunterhaltung stehen im Jahr 2026 10.000 EUR zur Verfügung. Die anfallenden überplanmäßigen Kosten werden durch das Gesamtbudget für die Gebäudeunterhaltung des Gesamthaushalts gedeckt.

Die Akkus sind alle paar Jahre auszutauschen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen zur Beauftragung der Firma Elektro Schillinger für die Sicherheits- und Rettungsbeleuchtung im Erdgeschoss der Wilhelm-Hausenstein-Schule, Hauptstraße 28, zum Angebotspreis von brutto 8.738,66 EUR.

TOP 5 Redaktionsstatut für das Amtsblatt der Stadt Hornberg

Bürgermeister Winzer verweist auf die Vorlage. Die Stadt Hornberg gibt gemeinsam mit der Stadt Hausach und der Gemeinde Gutach ein amtliches Nachrichtenblatt (Amtsblatt) heraus. Das Amtsblatt ist gegliedert in den amtlichen und redaktionellen Teil, für deren Inhalt die Bürgermeister verantwortlich sind, und in den nichtamtlichen und Anzeigenteil, für deren Inhalt der Verlag verantwortlich ist.

§ 20 Abs. 3 der GemO räumt den Gemeinderatsfraktionen das Recht ein, ihre Auffassungen im Amtsblatt darzulegen. Nähere Einzelheiten zur Umsetzung dieser Vorschrift sind durch den Gemeinderat im Rahmen von Richtlinien für das Amtsblatt zu regeln, als sogenanntes Redaktionsstatut.

Die Verwaltung hat auf der Grundlage der Formulierungsvorschläge des Gemeindetags Baden-Württemberg den Entwurf eines solchen Redaktionsstatuts erstellt. Das Redaktionsstatut entspricht im Wesentlichen dem geltenden Redaktionsstatut der Stadt Hausach.

Wird das Redaktionsstatut so beschlossen, sind künftig vor Wahlen keine zusätzlichen entsprechenden Beschlüsse mehr zu fassen.

Hauptamtsleiter Flaig stellt klar, dass ein Amtsblatt keine Tageszeitung darstellt, und auch nicht in Konkurrenz zu den Tageszeitungen treten darf.

Stadtrat Fehrenbacher nimmt die Thematik zum Anlass, grundsätzlich über das Amtsblatt zu sprechen. Seit das Amtsblatt kostenpflichtig ist, steigen die Abopreise immer weiter. Er schlägt vor, künftig wieder ein- bis zweimal pro Jahr eine Amtsblattausgabe kostenlos in alle Haushalte zu verteilen, um weitere Abonnenten zu gewinnen.

Bürgermeister Winzer verteidigt die Abo-Regelung für das Amtsblatt. Er sieht bei den Einwohnern von Hornberg die Holschuld, sich zu informieren. Außerdem informiert die Stadt Hornberg über alle weiteren Medien, also die Homepage, Social Media und die Hornberg-App.

Als aus dem Gremium vorgeschlagen wird, die Anzahl an Gratisexemplaren zur Abholung zu erhöhen, weist Bürgermeister Winzer darauf hin, dass dies die Abopreise für die Abonnenten weiter erhöhen würde. Er kann dies nicht befürworten.

Einstimmiger Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das Redaktionsstatut für das Amtsblatt der Stadt Hornberg (Redaktionsstatut) nach dem vorliegenden Entwurf.

TOP 6 Bekanntgaben und Anfragen

TOP 6.1 Videoüberwachung Schulhof, Hauptstraße 28

Bürgermeister Winzer zieht ein Resümee der Auswirkungen der neuen Videoüberwachung. Nach einer Anlaufzeit haben die Vorfälle von Vermüllungen und Verschmutzungen deutlich nachgelassen. In den letzten sechs Monaten wurden keine Auffälligkeiten mehr festgestellt.

Es kann festgehalten werden, dass die Videoüberwachung sich voll bewährt hat.

TOP 6.2 Kanalsanierung

Der Gemeinderat hat in der letzten Sitzung Kanalrenovierungen beschlossen, im Inlinerverfahren.

Insgesamt hat die Stadt Hornberg 46 km Kanäle zu unterhalten. Im laufenden Sanierungsabschnitt II wurden 8 km Kanäle untersucht.

Die jetzige Beauftragung im Inlinerverfahren betrifft eine Kanallänge von 440 m.

TOP 6.3 Geschwindigkeitskontrolle

Das Landratsamt Ortenaukreis hat am 24.03.2026 in der Bahnhofstraße eine Kontrolle durchgeführt. Von insgesamt 1.475 gemessenen Kraftfahrzeugen wurden 62 wegen Geschwindigkeitsüberschreitung beanstandet. Im Tempo-30-Bereich betrug die gemessene Höchstgeschwindigkeit 49 km/h.

TOP 6.4 Gemeindeentwicklungskonzept Hornberg: Einwohnerbefragung

Bürgermeister Winzer informiert, dass rund 340 Fragebögen eingegangen sind, dies entspricht einer Rücklaufquote von 10 %, was sehr gut ist. In anderen Gemeinden liegt die Rücklaufquote oft nur bei 4 %.

Am 04.05.2026 erfolgt die Kinderbeteiligung durch eine Kinder-Rallye der Viertklässler. Diese werden durch die Stadt gehen und Wünsche und Probleme artikulieren.

Am 18.05.2026 findet die Zukunftswerkstatt in der Stadthalle statt. Beginn ist um 18.30 Uhr. Auch die Mitglieder des Gemeinderates und der beiden Ortschaftsräte werden eingeladen, ebenso wie sogenannte „Zufallsbürger“.

TOP 6.5 Jahreshauptversammlung der Buchenbronner Hexen e.V.

Die Jahreshauptversammlung findet am 24.04.2026 um 20.00 Uhr im Restaurant „Webers Esszeit“ in Gutach statt.

TOP 6.6 Einweihung der evangelischen Kita "Arche Noah", Stadthallenplatz 3

Die Einweihung findet am 24.04.2026 um 14.00 Uhr statt, für die geladenen Gäste. Um 16.00 Uhr schließt sich ein Tag der offenen Tür an.

TOP 6.7 Ausgemustertes Feuerwehrfahrzeug LF 16

Auf Anfrage von Stadträtin Wälde informiert Hauptamtsleiter Flaig, dass das Fahrzeug demnächst zum Verkauf ausgeschrieben wird.

TOP 6.8 Hochseilgarten auf dem Schlossberg

Stadträtin Reeb ist von Herrn Werner Haas angesprochen worden, der vor Jahren mit Bürgermeister a.D. Siegfried Scheffold Kontakt hatte wegen eines Hochseilgartens in Hornberg.

Sie wird der Verwaltung den Kontakt zumailen, Bürgermeister Winzer wird dann das Gespräch suchen.

TOP 7 Fragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.